

Laudatio

Practice Aging II : Paradekissen

Kann Sticken gesellschaftliche Bilder ver-rücken?
Wird Schönes anstössig?

Liebe Annegret,
ich freue mich, die Laudatio für eine Künstlerin zu halten, deren Arbeit mich persönlich berührt. Von dem, was es bei mir in Schwingung bringt, möchte ich dir mitteilen.

Als Arbeitsmaterial greifst du zwei Dinge heraus, die weit in die Vergangenheit zurückreichen. Zum einen das Paradekissen und zum anderen die Technik des Stickens. Meine Assoziationen dazu sind vielfältig.

Das Paradekissen - gestickt und umhäkelt von einer Frau, die sich auf die Ehe vorbereitet und es mit dem Monogramm ihres Mädchennamens bestickt, glattgestrichen und ohne Falten liegt es dann auf dem Ehebett, ist Zierde und stummer Zeuge von Lust und Schmerz bis es dann als Totenkissen noch mal eine neue Funktion erhält.

Das Sticken (Mädchengymnasium, Nonne, Handarbeitsunterricht, „Die Rückseite einer Stickerei verrät den Charakter der Stickerin“, Gobelinstickereien von Frau, die im Haus gehalten wurden) benötigt Zeit und Konzentration. Während sich die Linie formt, ist viel Zeit, um die Gedanken schweifen zu lassen.

Und weil du nach 22 Uhr stickst, sind es Gedanken zwischen deinem Tagwerk und deinen nächtlichen Träumen. Stickenderweise verbindest du Zurückliegendes und Zukünftiges. Als Drittes kommt ein zeitgenössisches Medium hinzu: die Fotografie und der Film. Da tanzen die Falten, platzieren sich mal hier, mal da, kommen und gehen über das bleibende Gesicht hinweg.

In deinen Arbeiten greifst du spezifische Frauenthemen auf: Die Frage des Älterwerdens, die Frage nach Attraktivität, nach dem was satt macht, was Wert verleiht....

Mutig bindest du die verschiedenen Bereiche zusammen:

Persönliches aus deiner gegenwärtigen Lebenssituation und der Familiengeschichte, die weit zurückreichende Geschichte von Frauen und zeitgenössische Fragen in Hinblick auf den Jugendwahn und den Schönheitsmythos. Und du benutzt alte, kaum noch praktizierte Kulturtechniken wie das Sticken im Zusammenspiel mit modernen Medien.

Aus dieser brisanten Mischung heraus spinnst du den Faden und ent-wickelst deine eigene Spur.

Ich wünsche dir den Tanz mit den Falten, mal leise, mal dramatisch, und weiterhin die Hingabe und Leidenschaft auf dem Weg zu deiner sich entfaltenden Form von Schönheit, Älterwerden und Frausein.

Birgit